

Sönke Zankel / Niklas Günther



Forschendes Lernen und Projektarbeit im Religionsunterricht



Sönke Zankel / Niklas Günther

Forschendes Lernen und Projektarbeit im Religionsunterricht

Beispiele für die schulische Praxis

Mit 9 Abbildungen

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2019, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,
Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Rawpixel.com/shutterstock

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen
EPUB-Produktion: Lumina Datamatics, Griesheim

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-99880-0

Inhalt

Vorwort

1. Zum Projektlernen

- 1.1 Kennzeichen von Projektarbeit
- 1.2 Lernchancen beim Projektlernen
- 1.3 Zur Rolle der Lehrkraft bei der Projektarbeit
 - 1.3.1 Etablierung einer Fehlerkultur
 - 1.3.2 Schüler/innen machen lassen und unterstützen
- 1.4 Probleme und Kritik

2. Forschendes Lernen

3. Projekte organisieren und Forschendes Lernen gestalten

- 3.1 Klassische Fehler bei Gruppenarbeiten
- 3.2 Wie Ideen entwickelt werden können
- 3.3 Wie Projekte organisiert werden können
 - 3.3.1 Klassisches Projektmanagement
 - 3.3.2 Die Kanban-Methode
- 3.4 Fahrten planen
- 3.5 Kommunikation führen
- 3.6 Das Projekt bekannt machen
- 3.7 Richtig recherchieren und präsentieren
 - 3.7.1 Leitfragen und Hypothesen formulieren
 - 3.7.2 Exakte Quellennachweise
 - 3.7.3 Worauf basiert die Recherche?

3.8 Seminar- und Facharbeit, Forschungsposter

4. Praxisbeispiele zur Projektarbeit im RU

- 4.1 Kreatives Schreiben: das Weihnachtsfest in der Heimatstadt
- 4.2 Generationen zusammenführen: ein Zeitungsprojekt
- 4.3 Vergesst sie nicht! Demenz und Biografiearbeit
- 4.4 Eine Expertendiskussion zu Themen des RU organisieren
- 4.5 Schöpfung bewahren: nachhaltige Kleidung verkaufen
- 4.6 Eine Werbekampagne für den Fairen Handel und die Weltläden
- 4.7 Ehrenamtsführer für die Heimatstadt
- 4.8 Eine Konferenz organisieren
- 4.9 Wir organisieren ein (Weihnachts-)Fest oder ein (interreligiöses) Fest

5 Praxisbeispiele zum Forschenden Lernen

- 5.1 Quellengeschichte zur Religionsgeschichte (vor Ort) finden
- 5.2 Zeitzeugen interviewen
- 5.3 Soziales Engagement in der Heimatstadt erforschen
- 5.4 Denkmäler als Forschungsgegenstand
- 5.5 Biografien erforschen
- 5.6 Umgang mit dem Tod: Traueranzeigen untersuchen
- 5.7 Einstellungen zur Sexualität erforschen
- 5.8 Gottesvorstellungen: Wie Menschen sich Gott vorstellen

Ausblick: Projektideen weiterdenken

Literatur

Vorwort

Schaut man in die schulische Praxis des Religionsunterrichts, dann sieht man zahlreiche Projektarbeiten. Projektlernen wird nicht nur oft von Lehrkräften im Unterricht als Methode eingesetzt, sondern hat inzwischen auch eine lange Tradition. Zugleich schildern Schüler/innen die Praxis der Projektarbeiten meist so: Wir bekommen eine Aufgabe, eine gewisse Zeit, in der wir sie bearbeiten sollen, und dann passiert erst einmal wenig, kurz vor dem Abgabetermin kommt Panik auf. Manche aus der Gruppe machen sehr viel, einige etwas und andere fast gar nichts. So bleibt ein gewisser Widerspruch: Die breite Praxis der Schulprojekte ist verbunden mit der Unklarheit, *wie* man Projekte im Unterricht realisiert, *wie* man lernt, solche Projekte durchzuführen, *wie* man Ideen für Projekte entwickelt, *wie* man die Arbeit gerecht verteilt, *wie* man den Prozess in der Gruppe organisiert, *wie* man sich die Zeit richtig einteilt, *wie* man sich strukturiert und letztlich *wie* man ein Projekt für die entsprechende Zielgruppe präsentiert.

Dabei bietet der Religionsunterricht viele Möglichkeiten, Projekte zu realisieren. Die Schüler/innen können nicht nur über den konkreten Inhalt viel lernen, sondern zahlreiche Kompetenzen entwickeln, die sie mit in ihr Leben nehmen

können, die ihnen helfen, ihr Leben oder auch ihr Engagement zu organisieren.

Projektarbeit und Forschendes Lernen stellen die weitgehend selbständige Arbeit der Schüler/innen in den Mittelpunkt. Insofern erwerben bzw. erweitern die Lernenden – je nach inhaltlicher Ausrichtung – unterschiedliche Kompetenzen. Darüber hinaus wird der Erwerb bzw. die Vertiefung grundlegender fachspezifischer Kompetenzen angestrebt. Zieht man die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das Fach Evangelische Religionslehre heran (Ständige Konferenz der Kultusminister 2006, 8 f.), wird deutlich, inwiefern Projektarbeit und Forschendes Lernen wertvolle Beiträge zum Erwerb der Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit (»religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben«), der Deutungsfähigkeit (»religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten«), Urteilsfähigkeit (»in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen«), Dialogfähigkeit (»am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen«) und schließlich auch zur Gestaltungsfähigkeit (»religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden«) leisten können.

Eine Möglichkeit, Projektarbeit im Unterricht zu realisieren, bietet das Forschende Lernen. Dieser Zugang hat derzeit vor allem in der Lehrer/innenbildung große Konjunktur. Fast alle Hochschulen, die eine lange Praxisphase in das Lehramtsstudium in Form eines Praxissemesters eingeführt haben, legen einen Schwerpunkt auf das Forschende Lernen. Auch die Empfehlungen der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zur Weiterentwicklung von Lehramtsstudiengängen für Evangelische Religionslehre befürworten eine Integration des Forschenden Lernens in die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen, um eine entsprechende »fragende, forschende Haltung« als Ausgangspunkt für die weitere Berufslaufbahn zu schaffen (EKD 2015, 14 f.).

Für den Unterricht wird das Forschende Lernen immer wieder gefordert, selten aber so realisiert, dass Schüler/innen eigene Fragestellungen entwickeln und Antworten auf diese Fragen suchen.

Dieses Buch möchte sowohl für die Projektarbeit als auch für das Forschende Lernen nicht nur eine theoretische Einordnung, die in den [Kapitel 1](#) und [2](#) erfolgt, sondern auch Praxisbeispiele liefern. Erst in der Konkretisierung zeigt sich, ob die Theorie eine Verbindung zur Praxis hat oder nur für sich selbst steht. Projektarbeit und auch Forschendes Lernen erfordern Fähigkeiten, die auch fachunabhängig sind. Insofern kann das 3. Kapitel zu »grundlegenden Fertigkeiten« auch auf andere Fachkontexte angewendet werden.

Die Praxisideen für den Projektunterricht und das Forschende Lernen werden in den Hauptkapiteln 4 und 5 vorgestellt, in den jeweiligen Unterkapiteln werden weitere, mit ihnen »verwandte« Ideen präsentiert. In der Summe bietet dieses Buch über 65 Ideen zur Projektarbeit und zum Forschenden Lernen.

Viele der hier vorgestellten Projektideen wurden in der Praxis erprobt. Dabei wissen alle erfahrenen Praktiker/innen: Wenn eine Idee einmal erfolgreich war, heißt dies nicht, dass es auch in allen anderen unterrichtlichen Zusammenhängen so sein wird. Dies gilt aber auch für den umgekehrten Fall: Wenn z. B. einmal ein Projekt nicht funktioniert hat, heißt dies nicht, dass es bei den nächsten Malen auch so sein wird. Gute Projektarbeit ist prozessorientiert und ergebnisoffen – nicht nur für die Schüler/innen, sondern auch für die Lehrkräfte. Das verlangt von den Lehrer/innen Offenheit für Neues sowie die Bereitschaft, Unsicherheiten zu akzeptieren. Und genau das soll Schule: auf das Leben vorbereiten. Der Lebensweg steht nicht fest, ist unsicher und will gestaltet werden.

Das heißt zugleich, zur Projektarbeit gehört, Erfolge und ebenso mögliche Misserfolge von allen Beteiligten zu

analysieren: Was haben wir gut gemacht, was können wir für die Zukunft lernen? Die hier vorgestellten Ideen verstehen sich insofern als Fundus, aus dem geschöpft, der modifiziert und weiterentwickelt werden kann, jeweils angepasst an die Bedingungen vor Ort.

Neben den Ideen für die konkrete Praxis liefert dieses Buch vor allem auch Methoden zur Projektrealisierung. In der Zusammenschau von Theorie und Praxis möchten wir damit Anregungen für gelingende Projektarbeit liefern.

Ein besonderer Dank gilt Tine Günther, Hannah Kristen, Anne Zankel und Rainer Scholz für das Lesen des Manuskripts, für vielfältige Hinweise sowie weiterführende Kritik.

Sönke Zankel und Niklas Günther
Kiel, im Dezember 2018

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

1. Zum Projektlernen

Im Folgenden wird Grundlegendes zur Projektarbeit erläutert. So werden u. a. die Lernchancen dieses methodischen Zugangs ebenso vorgestellt wie Möglichkeiten der Ideenentwicklung sowie die Rolle der Lehrkraft beim Projektlernen.

1.1 Kennzeichen von Projektarbeit

Häufig werden viele Arbeitsformen unter dem Begriff »Projekt« subsumiert. Damit wird er zugleich recht beliebig. Nun sollen einige zentrale Merkmale des Projektlernens dargelegt werden, wie es hier verstanden wird. Am bedeutendsten ist, dass es der Projektarbeit nicht um das Auswendiglernen eines wie auch immer formulierten mehr oder minder gesicherten Wissens geht. Projektarbeit zielt vielmehr auf (Zankel 2018):

- *Problemlösungskompetenz:* Bei einem Projekt steht eine Aufgabe, beim Forschenden Lernen eine Leitfrage oder Hypothese im Zentrum. Das heißt, es geht darum, einen Lösungsweg für die Aufgabe oder Frage zu finden. Diesen gilt es systematisch zu planen.
- *Prozessorientierung:* Im Vordergrund steht der Arbeits- und Lernprozess an sich und erst in zweiter Hinsicht das angestrebte Ergebnis.